



Der zweijährige Elia Glowacki aus Löhne baut mit Papa Thomas eine Energiepyramide.



Im historischen Kettenkarussell drehen Kinder und Erwachsene ihre Runden.



Die sechsjährige Chantal aus Bad Oeynhausen erfrischt sich mit einem Waldmeister-Slush.



Luis Beckmann (3) hat von seiner Mutter Sonja ein Eis spendiert bekommen.



Bei herrlichem Sommerwetter haben Familien aus der gesamten Region | Aktionen und Spiele sorgten dafür, dass nicht nur die kleinen Besucher den Familientag im Bad Oeynhausener Kurpark genossen. Viele | ihren Spaß hatten, sondern auch die Eltern. Fotos: Sonja Töbing



Conner (3) hat sein Traumauto entdeckt. Kristin Budde hilft ihm beim Fahren.



Der Löhner David Paffenholz genießt den sonnigen Tag mit Töchterchen Joleen.



Das Riesenrad ist eine der drei Fahrgeschäfte, die im Kurpark aufgebaut wurden.



Der vierjährige Michael Dingis macht eifrig bei der Energie-Rallye des Veranstalters mit.

Alles dreht sich um Energie

Bunter Familientag im Kurpark mit zahlreichen Spielen und Attraktionen

■ Von Sonja Töbing

Bad Oeynhausen (WB). So bunt und lebendig ist es im Kurpark sonst eher selten. Beim gestrigen Familientag tollten Kinder über den Rasen, ließen sich Eltern erfrischendes Eis schmecken und wurden unzählige Spielaktionen zum großen Abenteuer.

Wie schon in den Jahren zuvor, hatte Eon Westfalen-Weser den großen Familientag am Parklichter-Sonntag organisiert. Dass das Thema Energie an den verschiedensten Stellen auftauchte, war deshalb keineswegs verwunderlich. »Es gibt insgesamt sechs Stationen, die sich alle mit dem Thema Energie beschäftigen«, berichtete Jongleur Friedhelm Susok, der den kleinen Besuchern die Grundlagen der Jonglage näher brachte.

Ein Stückchen weiter versuchte sich der erst zweijährige Elia Glowacki aus Löhne am Bau einer Energiepyramide. Die verschiedenen farbigen Eimerchen stellten die verfügbaren Energieformen, beispielsweise Wind-, Wasser- und Sonnenenergie, dar. Das Schönste für die Kinder war jedoch nicht der Bau der Pyramide, sondern der selbst herbei geführte Einsturz derselben. »Bei unserer Rallye gibt es für jede absolvierte Station einen Strich aufs Handgelenk gemalt. Wer vier Striche vorweisen kann, darf sich im Zelt von Fried-



Lea-Louise (6) lässt sich von Annette Sommerfeld schminken. Zarte Pastellfarben passen hervorragend zum Kleid des Mädchens.

helm Susok die Vorstellung ansehen und sich ein Geschenk abholen«, erzählte Maik Giesbert, einer der vielen Helfer von Eon Westfalen-Weser.

An einer anderen Station transportierte der vierjährige Michael aus Bad Oeynhausen einen bunten Plastikschlauch hin und her. »Die Kunststoff-Schläuche stehen wieder stellvertretend für verschiedene Energieformen«, berichtete eine der fleißigen Helferinnen.

Auch das Spiel »Die Energiequellen der Erde« wurde von vielen Kindern besucht. Hierbei galt es, farbige Beutel in die dafür

vorgesehenen Felder zu werfen. Janne und Gerrit Lungen aus Bielefeld sowie Maximilian Kövesdy aus Vlotho hatten bei dieser Aktion viel Spaß und warfen die gefüllten Stoffbeutel immer und immer wieder auf die bunte Plastikfolie, die auf dem Rasen ausgebreitet worden war.

Um Windenergie ging es an einer anderen Station. Schaumstoffbälle wurden mit viel Fantasie zu komprimiertem Wind, der mit Hilfe eines Besens in eine riesige Waschsüssel transportiert werden musste. Diese stellte den Generator eines Windrades dar.

Energie-Rallye bringt den Kindern die verschiedenen Energieformen näher.

Für die kleine Joleen bedeutete dieses Spiel einen Heidenspaß. Immer wieder brachte sie Papa David dazu, mit ihr und dem Besen zur Schüssel zu laufen.

Nach so vielen anstrengenden Aktionen gönnten sich viele Familien zwischendurch eine kleine Auszeit. Ein Eis auf die Hand, ein kühler Slush in exotischen Geschmacksrichtungen oder klebrige Zuckerwatte – für jeden Geschmack fand sich beim Familientag das Passende.

Tausende Besucher tummelten sich während des Nachmittags im gesamten Kurpark und genossen das sommerliche Wetter. Neben der Energie-Rallye gab es viele weitere Attraktionen für Jung und Alt. Beim Kinderschminken mit Annette Sommerfeld verwandelten sich Mädchen in Elfen und Jungen in Vampire. Wer wollte, konnte mit Hilfe von Wachsmalern und verschiedenen Dekosteinen kunstvolle Bilder anfertigen.

Oberhalb der großen Fontäne waren eine Hüpfburg und ein Fußballfeld aufgebaut worden. Hier konnten sich Jungen und Mädchen austoben. Ein weiterer Anziehungspunkt war der Bereich mit Kettenkarussell, Riesenrad und Musik-Express. Hier stiegen auch die Erwachsenen gerne ein, um ihre Runden zu drehen.

Mehr **FOTOS** im Internet www.westfalen-blatt.de

»Mehr als 4500 Gäste hatten wir noch nicht«

Mitorganisator Henrik Wächter von der Veranstaltungsagentur Vibra bewertet das Open-Air-Konzert am Parklichter-Freitag

Bad Oeynhausen (WB). Mit dem Verlauf des Parklichter-Konzertes am Freitag sind die Organisatoren sehr zufrieden – 4500 Gäste sorgten für einen Besucherrekord. Das hat WESTFALENBLATT-Redakteur Malte Samtenschnieder im Interview mit Henrik Wächter von der Veranstaltungsagentur Vibra erfahren.

War das diesjährige Parklichter-Konzert aus Ihrer Sicht ein Erfolg?

Henrik Wächter: Ja. Bei Künstlern und Zuschauern herrschte beste Stimmung, und unsere Planungen haben sich auch in diesem Jahr wieder bewährt.

Wie viele Besucher waren da? Haben Sie einen neuen Zuschauerrekord aufgestellt?

Wächter: Es waren etwa 4500 Besucher da. Mehr Gäste hatten wir noch nicht bei unseren Parklichter-Ausgaben.

Sie haben das Musikprogramm in diesem Jahr zum dritten Mal auf drei Bühnen verteilt. Hat sich dieses Konzept inzwischen etabliert?

Wächter: Auf jeden Fall. Das Konzept ist bei den Besuchern angekommen. Es herrschte reger Betrieb zwischen den Bühnen.



Henrik Wächter von der Veranstaltungsagentur Vibra hat das Konzert mitgeplant.

Was war aus Ihrer Sicht der Höhepunkt des Abends?

Wächter: Ganz klar der Auftritt von Tim Bendzko. Eine tolle Show von einem tollen Künstler.

Was hätte noch besser laufen können?

Wächter: Vielleicht drei, vier Grad kühleres Wetter.

Wie haben sich die heißen Temperaturen auf den Konzertablauf ausgewirkt? Ist es hitzebedingt zu Zwischenfällen gekommen?

Wächter: Nein. Alles lief auf unserer Seite wie geplant.

In den Vorjahren ist es in Einzelfällen vorgekommen, dass sich Anwohner durch die Musik am Parklichter-Freitag belästigt gefühlt haben. Sind Ihnen ähnliche Vorfälle aus diesem Jahr bekannt?

Wächter: Mit ist bislang nichts berichtet worden.

Gibt es 2014 wieder ein Parklichter-Konzert mit der Vibra-Agentur aus Bielefeld als Veranstalter? Werden Sie das aktuelle Konzept in Zusammenarbeit mit dem neuen Staatsbad-Geschäftsführer Peter Adler beibehalten?

Wächter: Wir werden uns in den nächsten Wochen zusammensetzen und miteinander reden. Wir müssen schauen, was die künftigen Gespräche ergeben.

Reaktionen bei Facebook und Twitter

Auch in sozialen Netzwerken wie Facebook und Twitter spielt das Open-Air-Konzert am Parklichter-Freitag eine Rolle. Das WESTFALENBLATT hat einige Beispiele – zum Teil in gekürzter Form – zusammengestellt.

Tim Bendzko meldet sich gleich mehrfach über Twitter zu Wort. Vor seinem Auftritt schreibt er: »Anwesend! Bad Oeynhausen wir sind am Start!«. Am Tag nach dem Konzert im Kurpark stellt er zufrieden fest: »Bad Oeynhausen gestern war der Wahnsinn!«



Tim Bendzko

Um ihre Fans zu mobilisieren, haben sich auch die Jungs von Sam per Twitter zu Wort gemeldet: »Na dann mal los zum Parklichter-Festival! Irgendwer da heute?«

Und der Sänger Maxim hat bei Facebook sogar Werbung für eine andere Band gemacht: »Morgen spielen wir beim Parklichter-Festival, unter anderem mit den Jungs von Ok Kid.«

Auch Fans twittern mit: »Parklichter in Bad Oeynhausen. Es war richtig toll. Bendzko Highlight des Tages. Zugabe!«